Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 32

Illustration: Nasreddin Hoca Festival 1974
Autor: Jüsp [Spahr, Jürg]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nasreddin Hoca, wie er in einer alten Miniatur dargestellt wird. (Topkapi Museum, Istanbul)

Das Festival-Signet wurde vom türkischen Karikaturisten Tan Oral gestaltet.

Nasreddin Hoca (sprich: Hodja), der Meister des türkischen Humors, lebte zwischen 1208 und 1285 im anatolischen Aksehir. Wenn auch genaue historische Daten über seine Persönlichkeit und sein Leben fehlen, hat mündliche Ueberlieferung von Generation zu Generation dafür gesorgt, dass er bis heute höchst lebendig blieb und dem Volke stets präsent ist. Nasreddin Hoca wird wohl am besten als volkstümlicher Philosoph mit einem ausgeprägten Sinn für Humor charakterisiert. Zeit seines Lebens hat er nie den Drang verspürt, ein humoristisches Werk niederzuschreiben, dafür aber stets den Humor selbst vorgelebt.

Zur Erinnerung an Nasreddin Hoca wird jedes Jahr anfangs Juli in Aksehir ein Volksfest veranstaltet. Die «Vereinigung der Karikaturisten» und das «Hoca-Komitee von Aksehir» haben dies Jahr im Rahmen des Festivals eine Karikaturen-Ausstellung mit internationaler Beteiligung organisiert. Die Schweiz war durch JÜSP (Jürg Spahr) und Skyll (J. F. Burgener) vertreten und durch einen Beitrag von Jürg Furrer.

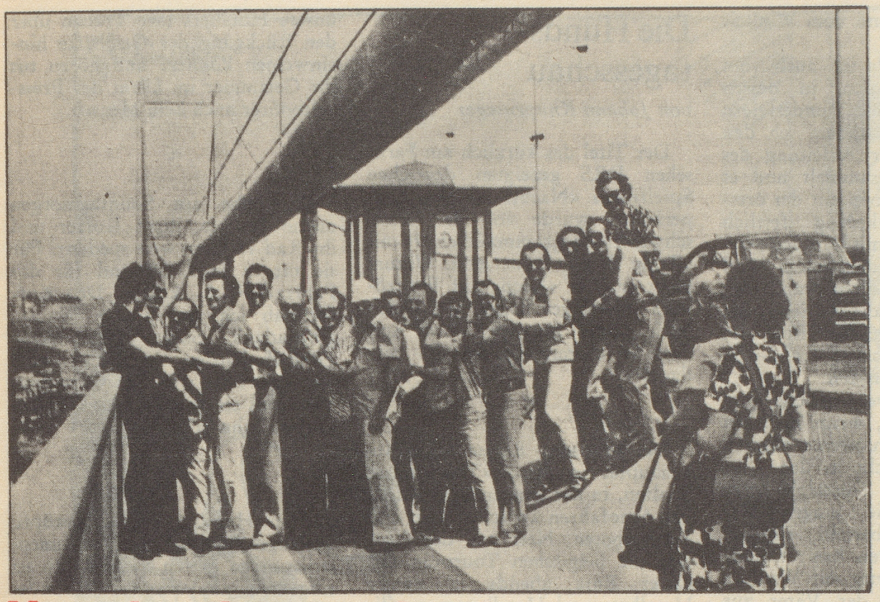
Die Ausstellung war auch mit einem Wettbewerb verbunden, dessen erster Preis dem im französischen Exil lebenden Spanier Vazquez de Sola zuerkannt wurde. Ein von der Istanbuler Zeitung «Cumhuriyet» gestifteter Spezialpreis ging an JÜSP.

Die Veranstalter gaben sich die grösste Mühe, den ausländischen Karikaturisten ihren Aufenthalt in der Türkei so angenehm wie möglich zu gestalten. In Stichworten die wesentlichsten Programmpunkte: Empfang im Cinar Hotel – Yesilköy. Besuch der Sehenswürdigkeiten von Istanbul. Empfang des Ministeriums für Tourismus und Information am Bosporus, Grundsteinlegung des Museums für Karikatur im Istanbuler Zolli in Anwesenheit des Bürgermeisters von Istanbul und abends Empfang beim Bürgermeister. Carfahrt nach Anatolien, Eröffnung des Festivals in Aksehir mit viel Folklore, Besuch des Grabes von Nasreddin Hoca, Eröffnung der Karikaturen-Ausstellung, Preisverleihung in Anwesenheit des Kultusministers, der Gemahlin des Senatspräsidenten (beide aus Ankara) und der Notabeln der Stadt Aksehir.

Die türkische Gastfreundschaft kannte keine Grenzen, und es sei den Veranstaltern an dieser Stelle noch einmal herzlich dafür gedankt. Wenn es bei der Organisation nicht immer hundertprozentig klappte, so lag das bestimmt nicht am fehlenden guten Willen, sondern daran, dass die Organisatoren noch zu wenig internationale Erfahrung haben.

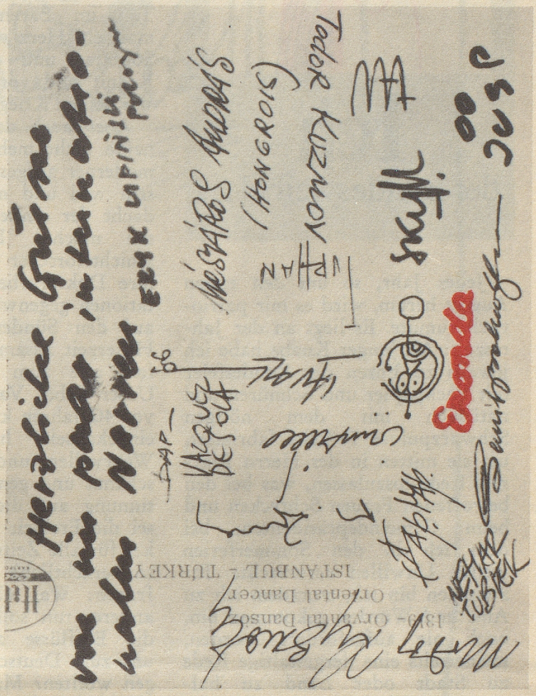
NASREDDIN HOCA FESTIVAL 1974

800 Banken soll's in Istanbul geben und unzählbar ist deren Werbung.



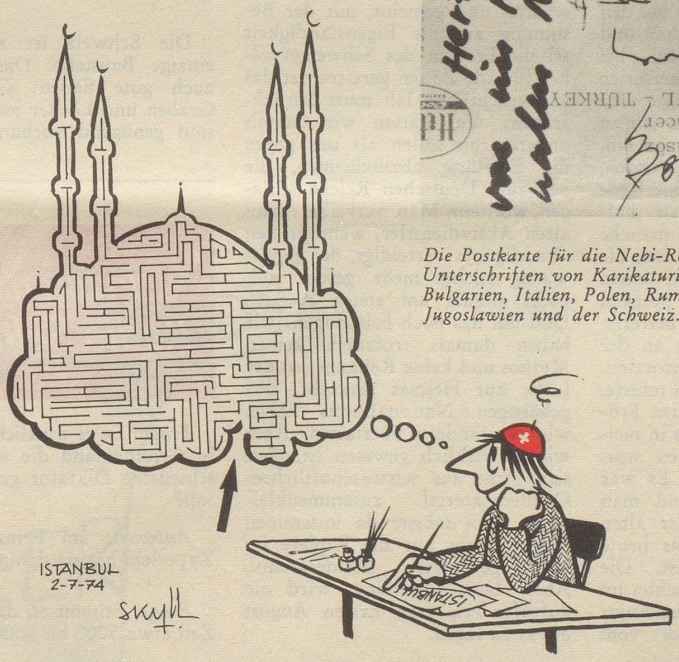
Ünlü karikatürcüler İstanbul'u gezdi

Die Karikaturisten auf der neuen Bosporus-Brücke: mit einem Bein in Europa und mit dem andern in Asien!



Die Postkarte für die Nebi-Redaktion trägt die Unterschriften von Karikaturisten aus Aegypten, Bulgarien, Italien, Polen, Rumänien, Spanien, der Türkei, Jugoslawien und der Schweiz.

Dieser in Aksehir entstandene Cartoon bewog den Bürgermeister dieser Stadt, Cevdet Köksal, die Idee in natura ausführen zu lassen.



Istanbul, vor allem der «Grand Bazar», kam nicht nur Skyll wie ein Labyrinth vor ...

Wenn Karikaturisten beisammen sind, ist die Stimmung selten unheiter: V. l. n. r. Skyll, Nikola, Rudic, Vazquez, Jüsp.